



Der hannoversche Landesbischof Ralf Meister bei einer Demonstration der Klimaschutzbewegung „Fridays for Future“

Das Klima oder Seelen retten?

Die evangelische Kirche ist auf dem Klimatrip. Man hat den Eindruck, dass sich die Kirche inzwischen vor allem beim Klimaschutz engagiert und ihre Kernaufgaben vernachlässigt. Ein Kommentar von IDEA-Redakteur Christian Starke



Die Landeskirchen beschäftigen immer mehr Klimaschutzbeauftragte und -manager. Gleichzeitig werden Pfarrstellen

abgebaut. Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht eine kirchliche Mitteilung zu klimafreundlichen Projekten in die Redaktion flattert – von entsprechenden Baumaßnahmen in Gemeinden bis zum Elektrobus für die Obdachlosenhilfe. Jede Naturkatastrophe wird in Verlautbarungen vorschnell als Beleg für menschengemachten Klimawandel gedeutet. Bischöfe, Pfarrer und „grünes“ Kirchenvolk begeben sich auf den Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit – was auch immer das sein mag, ist doch das Verständnis von Gerechtigkeit höchst subjektiv. Kurzum: Man hat immer mehr den Eindruck, dass es der Kirche mehr um die Rettung des Klimas als um die Rettung von Seelen für das ewige Leben geht – ihre Hauptaufgabe. Zur Umkehr wird oft nur noch beim Umweltverhalten und bei der Ernährung

aufgerufen. Nachhaltigkeit und Weltverbesserung sind das neue Bekenntnis. Klimasünder sind die Fleischesser, Vielflieger und Kreuzfahrer. Moralisch gut sind Veganer/Vegetarier, Klimafasten und der Umstieg auf das Fahrrad. Eine neue Werkgerechtigkeit greift um sich. Hauptsache, man glaubt, zu den Klima- bzw. Weltrettern zu gehören. Dabei sollte man sich vergegenwärtigen, dass global gesehen die Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland nur rund 2,5 Prozent ausmachen. Wäre Deutschland sofort „klimaneutral“, würde das an der Erderwärmung nichts ändern. Also realistisch bleiben. Am deutschen Wesen kann die Welt hier nicht genesen. Dass kein falscher Eindruck entsteht: Natürlich sind Christen aufgerufen, pfleglich mit Gottes Schöpfung umzugehen. Aber es darf nicht sein, den Klimaschutz – oder was man dafür hält – zum Götzen zu machen. Und Christen wissen aufgrund der Bibel: Sie können die Welt letztlich nicht retten, auch mit dem größten Aktionismus nicht. ●

ZAHLEN

Nur **2** % der Einwohner Afrikas sind gegen Corona vollständig geimpft. Deshalb hat das Hilfswerk „Brot für die Welt“ jetzt dazu aufgerufen, ungenutzte Impfdosen in Deutschland an afrikanische Länder weiterzugeben. In Deutschland sind 60,3% der Bevölkerung vollständig geimpft.

7 % der Kinder zwischen 8 und 13 Jahren glauben, dass Politikern ihre Meinung wichtig ist, 66% sind dagegen davon überzeugt, dass ihre Meinung nicht gefragt ist, fand die ZEIT LEO-Kinderumfrage heraus.

2 Millionen Touristen besuchen jährlich die 38 Meter hohe Christusstatue im brasilianischen Rio de Janeiro. 2 Touristen aus Frankreich kletterten jetzt nachts auf die Statue, um den Sonnenaufgang zu filmen. Sie wurden festgenommen.

5 Millionen Zuschauer haben am 29. August das erste „Wahl-Triell“ bei RTL gesehen (Marktanteil von 16,4%). Dabei stellten sich die Kanzlerkandidaten Annalena Baerbock (Grüne), Armin Laschet (CDU) und Olaf Scholz (SPD) den Fragen der RTL-Moderatoren.

+++ 67.200 Kinder werden bis zum Ende der 35. Woche dieses Jahres in Deutschland nach offizieller Statistik im Mutterleib getötet worden sein. – Die Abtreibungsgesetze im US-Bundesstaat Texas sind seit September noch strenger geworden. Abtreibungen nach der 6. Schwangerschaftswoche sind nun verboten. Wer von einer Abtreibung erfährt, kann die betreffenden Personen anzeigen. Ein Formular dafür hat die Lebensrechtsbewegung „Texas Right to Life“ online gestellt. Doch Gegner der neuen Regelung haben die Seite gleich nach dem Start lahmgelegt, indem sie massenhaft Datenanhänge übermittelten, wodurch die Server abstürzten.